

## **Jahresbericht 2007**

---

Ende 2006 wurde von Ingeborg Becker-Textor und Dr. Martin R. Textor das „Institut für Pädagogik und Zukunftsforschung“ ([www.ipzf.de](http://www.ipzf.de)) in Würzburg gegründet. Bereits im ersten Jahr konnten bundesweit 41 Fortbildungen bzw. Vorträge im Auftrag unterschiedlicher Institutionen und Verbände durchgeführt werden (Liste s.u.). Die Teilnehmer/innen waren zumeist Erzieher/innen, Lehrer/innen oder Eltern. Ferner wurden 17 Zeitschriften- und Buchbeiträge sowie 13 Fachartikel im Internet veröffentlicht (s.u.). Martin Textor gab zusammen mit Fabienne Becker-Stoll den Sammelband „Die Erzieherin-Kind-Beziehung“ heraus.

Mit [www.ZukunftWerkstatt.de](http://www.ZukunftWerkstatt.de) wurde Mitte 2007 eine neue Website gegründet. Hier werden auf Presseartikeln basierende Kurzinformationen über zukünftige Entwicklungen eingestellt, die voraussichtlich in den kommenden Jahrzehnten – bis ca. 2050 – eintreten werden. Daneben gibt das IPZF die umfassendste Website für Erzieher/innen ([www.kindergartenpaedagogik.de](http://www.kindergartenpaedagogik.de)) sowie das Portal [www.kindertagesbetreuung.de](http://www.kindertagesbetreuung.de) heraus.

### **Fortbildungen/Vorträge von Ingeborg Becker-Textor**

02.-04.02.2007: Hanns-Seidel-Stiftung, Kloster Banz: Seminar für Elternvertreter und Erzieher in Tageseinrichtungen für Kinder: „Formen der Zusammenarbeit zwischen Familie und Kindertageseinrichtung“, „Sinnesschulung statt Vorschulmappen“, „Die Vorbereitung auf die Schule – eine Aufgabe für Eltern, Erzieher und Lehrer“

05.02.2007: Institut für Bildung und Beratung Miesbach: „Pädagogische Handlungsansätze im Kontext von Bildungsplänen“

09.-11.02.2007: Hanns-Seidel-Stiftung, Wildbad Kreuth: Seminar für Elternvertreter und Erzieher in Tageseinrichtungen für Kinder: „Formen der Zusammenarbeit zwischen Familie und Kindertageseinrichtung“, „Sinnesschulung statt Vorschulmappen“, „Die Vorbereitung auf die Schule – eine Aufgabe für Eltern, Erzieher und Lehrer“

01.03.2007: KEG Schwaben, Augsburg: „Pädagogische Handlungsansätze im Kontext von Bildungsplänen“

12.03.2007: Landratsamt Weilheim-Schongau: Seminar für Bürgermeister und kommunale Vertreter: „Kindertageseinrichtungen mit besonderem pädagogischen Konzept im LKR Weilheim-Schongau – Waldorf, Montessori, Waldkindergarten. Fragen der Gastkinderregelung“

29.06.-01.07.2007: Hanns-Seidel-Stiftung, Kloster Banz: Seminar zur Familienpolitik: Wertvolle Kindheit – Frühpädagogische Orientierungshilfen: „Was Kinder für eine gesunde Entwicklung brau-

chen, und wie die Bedürfnisse von Kleinkindern erfüllt werden können“, „Erziehungsprobleme in der frühen Kindheit – wie sie entstehen, wie sie sich zeigen, wie Eltern reagieren können“, „Gemeinsame Vorbereitung von Kleinkindern auf die Schule“, „Erzählen mit und für Kinder“

02.07.2007: Bayer. Landeskampagne Kooperation Kindergarten – Grundschule, Landratsamt Augsburg: Seminar für Erzieher und Lehrer: „Das Bild vom Kind“, „Transitionen“, „Bildung im Kindergarten“, „Kooperationsansätze“

15.10.2007: Bayer. Landeskampagne Kooperation Kindergarten – Grundschule, Landratsamt Augsburg: Seminar für Erzieher und Lehrer: „Der erste Schultag aus verschiedenen Perspektiven“, „Loslösungsprozesse bei der Einschulung“, „Übergangsberatung und Elternarbeit“, „Übergänge als Chance“

16.10.2007: Invest in Future – Kongress Bildung und Betreuung Stuttgart: „Raumgestaltung und pädagogische Wirkung“

22.10.2007: bbw-Bildungswerk der Bayer. Wirtschaft – Fortbildung im Rahmen des Kindergartenwettbewerbs „Es funktioniert!“ Kinder in der Welt der Technik in Würzburg: „Projektarbeit – von der Planung zur Durchführung im Kontext von Bildungsplänen“

05.11.2007: Institut für Bildung und Beratung Miesbach: „Mit Kinderaugen sehen“

06.11.2007: Bayer. Landeskampagne Kooperation Kindergarten – Grundschule, Landratsamt Augsburg: Seminar für Erzieher und Lehrer: „Das Bild vom Kind“, „Transitionen“, „Bildung im Kindergarten“, „Kooperationsansätze“

14.11.2007: LMU München, Bayer. Rundfunk, Stiftung Zuhören, Robert-Bosch-Stiftung: Projekt „Ohren spitzen“, München: „Hören-Hinhören-Zuhören, wo liegt der Unterschied?“, „Leitbild zuhörfreundlicher Kindergarten – Wie Elternarbeit zum Thema gelingen kann“

21.11.2007: Kath. Kindergarten Traunstein-Haslach: Teamcoaching/ Beratung: „Konzeptentwicklung – von der Analyse zum individuellen Konzept der Einrichtung“

24.11.2007: Interpädagogica, Bildungsmesse in Salzburg: „Philosophieren mit Kindern“

30.11.2007: Landratsamt Weilheim-Schongau: Seminar für Kindergartenleiterinnen im LKR: „Der Bildungsplan im Zentrum unserer KITA – Wie verortet sich der Bildungsplan in unseren alten und neuen Konzepten?“

03.12.2007: Bayer. Landeskampagne Kooperation Kindergarten – Grundschule, Landratsamt Augsburg: Seminar für Erzieher und Lehrer: „Der erste Schultag aus verschiedenen Perspektiven“, „Loslösungsprozesse bei der Einschulung“, „Übergangsberatung und Elternarbeit“, „Übergänge als Chance“

## **Fortbildungen/Vorträge von Dr. Martin R. Textor**

31.01.2007: „Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern“ (2,5 Std.). Vortrag mit Diskussion auf der Fachtagung „Bausteine einer gelingenden Erziehungspartnerschaft“ der Elisabeth-Selbert-Schule in Hameln

02./03.02.2007: „Kindheit heute – Konsequenzen für die Erziehung“ (1,5 Std.), „Familienleben heute – zur Notwendigkeit einer Erziehungs- und Bildungspartnerschaft“ (3 Std.). Referententätigkeit beim Wochenendseminar für Elternvertreter und Erzieher/innen in Tageseinrichtungen für Kinder der Hanns-Seidel-Stiftung in Kloster Banz

06.02.2007: „Elternarbeit – auf dem Weg zur Erziehungs- und Bildungspartnerschaft“ (6 Std.). Fortbildung der KEG-Schwaben in Augsburg

09./10.02.2007: „Kindheit heute – Konsequenzen für die Erziehung“ (1,5 Std.), „Familienleben heute – zur Notwendigkeit einer Erziehungs- und Bildungspartnerschaft“ (3 Std.). Referententätigkeit beim Wochenendseminar für Elternvertreter und Erzieher/innen in Tageseinrichtungen für Kinder der Hanns-Seidel-Stiftung in Wildbad Kreuth

24.03.2007: „Verhaltensauffällige Kinder: Ursachen, Hilfsangebote“ (1,5 Std.). Workshop beim 28. Würzburger Lehrer- und Erziehertag des BLLV in Würzburg

26.03.2007: „Elternarbeit – den eigenen Weg finden“ (6 Std.). Seminar des Instituts für Bildung und Beratung Miesbach in Hausham

27.03.2007: „Projektarbeit – Kombination von Bildungsbereichen und ganzheitliche Kompetenzförderung“ (6 Std.). Fortbildung der KEG-Schwaben in Augsburg

10.04.2007: „Projektarbeit – Planung, Durchführung, Nachbereitung“ (6 Std.). Seminartag des Amtes für Kinder- und Jugendbetreuung der Stadt Innsbruck in Innsbruck

23.04.2007: „Projektarbeit“ (6 Std.). Fortbildung des Kindergartenteams St. Hedwig im Pius-Kolleg, München

25.04.2007: „Kindesvernachlässigung, Kindesmissbrauch und Gewalt gegen Kinder rechtzeitig erkennen und angemessen reagieren“ (2,5 Std.). Vortrag mit Diskussion auf der Leiterinnentagung des Landratsamtes Hassberge in Haßfurt

03.05.2007: „Mütterbilder“ (1. Std.). Referat mit Diskussion auf der Tagung „Rabenmutter oder Mutterglück?“ der Wellcome gGmbH und der Körper-Stiftung im KörperForum, Hamburg

04.05.2007: „Bildungspartnerschaft: Sprachkompetenzen gemeinsam mit den Eltern fördern“ (2 x 1 Std.). Kurzvorträge mit Workshops auf der Fachtagung „Sprache – Schlüssel zu Gesellschaft, Bildung und Erfolg“ der Stadt Heidenheim in Heidenheim

15.06.2007: „Jedes Kind ist begabt! Förderung kleiner und großer Talente“ (1,5 Std.). Vortrag beim Symposium des Kindergartenreferats der Burgenländischen Landesregierung in Großwarasdorf

30.06.-01.07.2007: „Kindheit heute – Konsequenzen des Wandels für die Familienerziehung von Kleinkindern“ (3 Std.), „Kinderbetreuungs-, Beratungs- und andere Hilfsangebote für Eltern“ (45 Min.), „Zur Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Erzieher/innen und Eltern“ (1,3 Std.). Referententätigkeit beim Seminar „Wertvolle Kindheit – Frühpädagogische Orientierungshilfen“ der Hanns-Seidel-Stiftung in Kloster Banz

13.07.2007: „Erziehungspartnerschaft – Zusammen arbeiten für Kinder“ (1 Std.), „Expertenrunde“ (45 Min.). Vortrag und Podiumsdiskussion bei der Veranstaltung „Gemeinsam Kindern Zukunft geben“ der Katholischen Erwachsenenbildung im Lande Niedersachsen e.V. und der Evangelischen Erwachsenenbildung Niedersachsen in Hannover

21.07.2007: „Kindheit heute – Konsequenzen für die Erziehung“ (1,5 Std.). Vortrag beim „Tag der offenen Tür“ des Berufsschulzentrums Aalen in der Justus-von-Liebig Schule in Aalen

08.08.2007: „Verunsicherte Eltern“ (2,5 Std.). Teilnahme am Expertengespräch im Rahmen der Sinus-Studie „Eltern in Deutschland“ der Konrad-Adenauer-Stiftung in Sankt Augustin

12.10.2007: „Erziehungspartnerschaften“ (45 Min.). Vortrag auf der Eröffnungsveranstaltung der „Niedersächsischen Kooperations- und Bildungsprojekte an schulischen Standorten (NiKo)“ an der Leuphana Universität in Lüneburg

13.10.2007: „Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern“ (1,5 Std.). Workshop beim 11. Aschaffener Lehrer- und Erzieherstag in der Schönberg-Volksschule in Aschaffenburg

15.10.2007: „Bildung im Kindergarten – zur Förderung der kognitiven Entwicklung“ (6 Std.). Seminar des Instituts für Bildung und Beratung Miesbach in Hausham

17.10.2007: „Vom Familienidealbild zur Realität: Welche Kompetenzen sind (nicht nur) heute gefragt?“ (3 Std.). Referat auf dem Lehrgang Nr. 73/707 „Grundwissen erarbeiten und evaluieren – z.B. beim Thema Partnerschaft, Ehe, Familie“ des Instituts für Lehrerfortbildung in Gars am Inn

09.11.2007: „Erfolgreiche Familienbildung – nur in Kooperation mit anderen!“ (30 Min.). Festvortrag bei der Jubiläumsveranstaltung „25 Jahre Lotte-Lemke-Familienbildungsstätte der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wesel e.V.“ in Wesel

15./16.11.2007: „Erziehungs- und Bildungspartnerschaft – Leitgedanken und Herausforderungen“ (2 x 1,3 Std.). Fachreferate auf der Werkstatt-Tagung „Erziehungspartnerschaft mit Eltern gestalten“ der Stadt Reutlingen, Abteilung Tagesbetreuung für Kinder, in Reutlingen

24.11.2007: „Frühe Bildung im Kindergarten – zur Förderung der kognitiven Entwicklung“ (45 Min.). Vortrag auf der Interpädagogica 2007 in Salzburg

## **Veröffentlichungen von Ingeborg Becker-Textor**

Pädagogische Konzepte für Kinder unter drei Jahren. In: Zum Nachlesen und Vertiefen (5). Kleine Kinder, große Aufgaben – Praxishandbuch rund um die Betreuung unter Dreijähriger in KIGA und KITA. Der Kiga-Profi – Praxisbezogene Frühpädagogik Bebacat SL 2007, S. 62-68

Erziehung in der Erzieherin-Kind-Beziehung. In: Fabienne Becker-Stoll, Martin R. Textor (Hrsg.): Die Erzieherin-Kind-Beziehung. Berlin, Düsseldorf, Mannheim: Cornelsen Scriptor 2007, S. 59-73

Von 0 bis 6 in einer Gruppe? Leben & erziehen 2007, Nr. 7, S. 64

Nachgefragt: „Wie ist blind?“ Entdeckungskiste 2007, Nr. 3, S. 57-59

## **Veröffentlichungen von Dr. Martin R. Textor**

Familienbildung. In: Jutta Ecarius (Hrsg.): Handbuch Familie (S. 366-386). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Sprachförderung im Kindergarten. In: Claudia Danzer, Martin Kranzl-Greinecker, Renate Krenn (Hrsg.): Sprechen lernen, Sprache finden. Kinder zur Sprachfähigkeit begleiten (S. 29-32). Linz: Verlag der Fachzeitschrift Unsere Kinder.

Begabte Kinder in Tageseinrichtungen: Situation, Probleme, Identifizierung. KinderTageseinrichtungen aktuell, KiTa HRS 15, S. 10-13.

Wie gefährlich sind Kinderkrippen? Wenn die Qualität stimmt, dann können Kinder von Fremdbetreuung profitieren. Gemeinde creativ 50 (3), S. 2.

Hoch begabte Kinder in Kindergarten und Hort. In: Armin Krenz (Hrsg.): Handbuch für ErzieherInnen in Krippe, Kindergarten, Vorschule und Hort. München: Olzog Verlag, 42. Ergänzungslieferung, 23 Seiten.

Bildungspartnerschaft. Sprachkompetenzen gemeinsam mit Migranteneltern fördern. Klein & groß 60 (7/8), S. 34-37.

Projektlernort Schule. Auch in der Ausbildung von Erzieherinnen sollte Projektarbeit eine wesentliche Rolle spielen. Welt des Kindes 85 (4), S. 16-18.

„So bilden wir in der KiTa!“ Ein beispielhafter Elternbrief. In: Hildegard Rieder-Aigner (Hrsg.): Zukunfts-Handbuch Kindertageseinrichtungen. Bildungsarbeit im Mittelpunkt. Regensburg, Berlin: Wallhalla, 55. Aktualisierung, 10 Seiten.

Bildung in der Erzieherin-Kind-Beziehung. In: Becker-Stoll, F./Textor, M.R. (Hrsg.): Die Erzieherin-Kind-Beziehung. Zentrum von Bildung und Erziehung (S. 74-96). Berlin, Düsseldorf, Mannheim: Cornelsen Verlag Scriptor.

Kindesvernachlässigung, Kindesmissbrauch und Gewalt gegen Kinder rechtzeitig erkennen und angemessen reagieren. Teil 1: Rechtliche und psychologische Grundlagen. KinderTageseinrichtungen aktuell, KiTa BY 19, S. 182-185.

Kindesvernachlässigung, Kindesmissbrauch und Gewalt gegen Kinder rechtzeitig erkennen und angemessen reagieren. Teil 2: Der Schutzauftrag für Erzieher(innen). KinderTageseinrichtungen aktuell, KiTa BY 19, S. 204-207.

Jedes Kind ist begabt! Zur Förderung kleiner und großer Talente. Teil 1. Unsere Kinder 62 (5), S. 26-31.

Die Erziehungs- und Bildungsmacht von Familien stärken und nutzen – neue Herausforderungen für Schulen. ebh elternbrief Nr. 91 (III. Quartal, September), S. 5-7.

Die Erzieherin-Kind-Beziehung aus Sicht der Forschung.  
<http://www.kindergartenpaedagogik.de/1596.html>

Die „NICHD Study of Early Child Care“ – ein Überblick.  
<http://www.kindergartenpaedagogik.de/1602.html>

Bildungspartnerschaft: Sprachkompetenzen gemeinsam mit den Eltern fördern.  
<http://www.heidenheim.de/fileadmin/gb50/fachtagung/doku/Textor.pdf>

Forschungsergebnisse zur Effektivität frühkindlicher Bildung: EPPE, REPEY und SPEEL.  
<http://www.kindergartenpaedagogik.de/1615.html>

Bilderbuchbetrachtung – was Eltern von Erzieherinnen und Erzieherinnen von Eltern lernen können.  
[http://www.vitawo.de/kita\\_alter\\_1303/kindergarten\\_erziehung/bilderbuchbetrachtung.htm](http://www.vitawo.de/kita_alter_1303/kindergarten_erziehung/bilderbuchbetrachtung.htm)

Kindertageseinrichtungen in Deutschland: Statistisches.  
<http://www.kindergartenpaedagogik.de/495.html>

Einen neuen Partner in die Familie einführen... Ein Interview mit Dr. Martin R. Textor.  
[http://www.vitawo.de/beruf\\_familie\\_1308/beruf\\_familie/einen\\_neuen\\_partner\\_in\\_die\\_familie\\_einfuehren.htm](http://www.vitawo.de/beruf_familie_1308/beruf_familie/einen_neuen_partner_in_die_familie_einfuehren.htm) (auch erschienen in: <http://www.energie-bkk.elternkompass.de/detaila.htm?nid=1576&cid=20039&id=70091> und <http://www.swisslife.elternkompass.de/vaFormCon.htm?cid=19960&id=21521>)

Auf dem Weg zur elternlosen Gesellschaft – die verlorene Hälfte der Weiblichkeit.  
[http://www.familienhandbuch.de/cmain/f\\_Aktuelles/a\\_Elternschaft/s\\_2611.html](http://www.familienhandbuch.de/cmain/f_Aktuelles/a_Elternschaft/s_2611.html)

Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Chancengleichheit von Frauen und Kindern: die perfekte Lö-

sung. <http://www.kindergartenpaedagogik.de/1664.html>

Erfolgreiche Familienbildung – nur in Kooperation mit anderen! [http://www.awo-kv-wesel.de/wDeutsch/media/pdf/FBS\\_Jubilaeum2007\\_Referat\\_Textor.pdf](http://www.awo-kv-wesel.de/wDeutsch/media/pdf/FBS_Jubilaeum2007_Referat_Textor.pdf)

Rettet das Freispiel! Plädoyer gegen die Verschulung des Kindergartens.  
<http://www.kindergartenpaedagogik.de/1681.html>

Die Normierung, Pathologisierung, Kasernierung und Programmierung des Kindes.  
<http://www.kindergartenpaedagogik.de/1682.html>

Zur Bedeutung des Freispiels – die IEA-Längsschnittstudie.  
<http://www.kindergartenpaedagogik.de/1695.html>

## **Sammelband „Die Erzieherin-Kind-Beziehung. Zentrum von Bildung und Erziehung“**

Das zusammen mit Fabienne Becker-Stoll herausgegebene Buch erschien im Cornelsen Verlag Scriptor (Berlin, Düsseldorf, Mannheim).

Da die Erzieherin-Kind-Beziehung in der Regel die erste intensive außerfamiliale Beziehung eines Kleinkindes ist, wird sie in Teil 1 des Buches zunächst mit der Eltern-Kind-Beziehung kontrastiert. *Fabienne Becker-Stoll* liefert hierzu im ersten Kapitel die Grundlage, indem sie die wichtigsten Erkenntnisse der Bindungstheorie referiert. Sie verdeutlicht die große Bedeutung einer sicheren Bindung zwischen Eltern und Kind für die sozio-emotionale Entwicklung des Babys bzw. Kleinkindes. Im zweiten Kapitel vergleicht *Lieselotte Ahnert* die Mutter-Kind-Bindung mit der Erzieherin-Kind-Beziehung. Dabei arbeitet sie heraus, dass Letztere durchaus bindungsähnliche Eigenschaften besitzt. Da die Fachkraft jedoch für eine große Gruppe von Kindern zuständig ist, kann sie dem einzelnen Kind natürlich nicht die ungeteilte Aufmerksamkeit zukommen lassen, die das Kind bei seiner Mutter erfährt. Auch gelingt es ihr häufig nicht, zu den Jungen in ihrer Gruppe gleich intensive Bindungen wie zu den Mädchen aufzubauen. Im dritten Kapitel erweitert *Dietmar Sturzbecher* den Vergleich der Mutter-Kind- mit der Erzieherin-Kind-Beziehung über Bindungsaspekte hinaus: Er befasst sich mit der Wahrnehmung und Beurteilung des Erziehungsverhaltens von Eltern bzw. Fachkräften durch Kleinkinder, wobei er auf eigene Forschungsergebnisse zurückgreift. Ferner arbeitet er heraus, wie Erzieher/innen die negativen Auswirkungen qualitativ schlechter Eltern-Kind-Beziehungen (teilweise) kompensieren und auf welche Weise sie die soziale Entwicklung von Kleinkindern fördern können.

Mit den letzten Aussagen hat Sturzbecher bereits zu Teil 2 des Sammelbandes übergeleitet. Hier stehen zunächst erzieherische Aktivitäten der Fachkräfte im Vordergrund, die von *Ingeborg Becker-Textor* im vierten Kapitel beleuchtet werden. Sie betont, dass bei der Erziehung immer die Bedürfnisse und das Selbstbestimmungsrecht des Kleinkindes beachtet werden sollten. Ferner arbeitet sie heraus, welche Bedeutung das Vorbild der Fachkraft hat, wie diese individualisierte Erziehungsziele setzen kann und wie (gemeinsam) Regeln festgelegt und konsequent durchgesetzt werden. Im fünften Kapitel beschreibt *Martin R. Textor*, wie Bildungsprozesse bei Kleinkindern z.B. durch die Gestaltung der Lernumwelt, das Stimulieren von Interessen, das richtige Fragen, die ko-konstruktive Interaktion, das gemeinsame Lösen von Problemen und die Projektarbeit gefördert werden können. Deutlich wird jedoch, dass im Kleinkindalter Bildung weitgehend eigenaktiv ("Selbstbildung") oder zusammen mit anderen Kindern erfolgt, also Interaktionen zwischen Erzieherin und Kind nur einen kleinen Teil dazu beitragen.

Im sechsten Kapitel plädiert *Iram Siraj-Blatchford* dafür, dass Erzieher/innen sich mehr als Lehrende und Bildende sehen sollten und mehr als bisher gesellschaftliche Ungleichheit und Ungerechtigkeit im Rahmen ihrer Möglichkeiten bekämpfen müssten. Anhand der bisher bedeutendsten Längsschnittuntersuchung in Europa, die sie zusammen mit mehreren Kolleg/innen in Großbritannien durchgeführt

hat, arbeitet sie Faktoren heraus, die zu einer größeren Effektivität von bildenden Maßnahmen führen. Einer der wichtigsten Aspekte wird dann im siebten Kapitel behandelt: Hier betont *Rainer Strätz*, dass Beziehungs-, Bildungs- und Erziehungsprozesse nur erfolgreich gestaltet werden können, wenn die Fachkräfte Kinder genau beobachten und sie zu verstehen versuchen. Aber auch diese beobachten das Verhalten der Erzieher/innen – so sei der Dialog über die wechselseitige Wahrnehmung von großer Bedeutung.

In Teil 3 des Sammelbandes werden Belastungen und Störungen in der Erzieherin-Kind-Beziehung fokussiert: *Gertrud Ennulat* geht im achten Kapitel zunächst auf von außen kommende Belastungen wie der übergroße Ehrgeiz mancher Eltern, Familienprobleme oder ein Trägerwechsel ein. Aber auch die Erzieherin und das Kind können die Beziehung belasten – z.B. wenn Erstere ihre emotionalen Bedürfnisse auf Kosten der Kinder zu befriedigen versucht oder wenn Letzteres verhaltensauffällig ist und die Fachkraft belügt. Im neunten (und letzten) Kapitel stellen *Antje Haverkock* und *Ursula Pauli-Pott* Beziehungsstörungen wie z.B. das übersteigerte, das gehemmte oder das aggressive Bindungsverhalten vor. Dann beschreiben sie, wie Erzieher/innen den betroffenen Kindern helfen können, neue, kompensatorische Beziehungserfahrungen zu machen.

Damit schließt sich der Kreis: Erneut wird deutlich, dass Bindung, Erziehung und Bildung immer zusammen gesehen werden müssen. Nur wenn die Beziehung eines Kindes zu seinen Eltern und Erzieher/innen positiv ist, wird es sich wohl fühlen und alle Entwicklungschancen nutzen können. Nur dann werden Bildung und Erziehung erfolgreich verlaufen...

## Kontakt

Ingeborg Becker-Textor  
Dr. Martin R. Textor  
IPZF  
Fichtestraße 14a  
97074 Würzburg  
Tel.: 0931/77730  
Email: [becker-textor@freenet.de](mailto:becker-textor@freenet.de)  
Email: [martin.textor@freenet.de](mailto:martin.textor@freenet.de)